

# Eingänge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **9 (1935)**

Heft 1-2: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grolig, Moriz. *Die Buchdruckerei des Klosters St. Gallen, 1633—1800*. St. Gallen, Fehrsche Buchhandlung, 1934. (SA. aus Mitt. z. vaterländischen Gesch., Bd. 39, 7.) 40 S.

Es ist eine ebenso interessante wie gute Arbeit, die alle Beachtung verdient. Die Klosterdruckereien haben ihre eigenen Schicksale; diese zu erforschen, ist nicht immer leicht, aber voll Reiz und mitunter für Bücherkenner recht wichtig. Man lese die vorliegende Schrift von Hr. Moriz Grolig, der in diesen Sachen gute Kenntnisse und Geschick hat. M.

### *Eingänge*

Besson, Marius. *Nach vierhundert Jahren*. Deutsche Uebersetzung von Dr. P. Leutfrid Signer. Mit 18 Orig. Holzschnitten von Fred. Fay. 366 S. Luzern, Räber & Cie., 1934.

*La bibliophilie française contemporaine et François-Louis Schmied*. Deux causeries (par Marcel Godet et C. de Mandach). 18 p. et 1 pl. Tirage à part du «Musée Gutenberg suisse», 1934.

*O mein Heimatland*. Chronik für Schweiz. Kunst und Literatur. Hrg. von Dr. Gustav Grunau. (Jahrg. 23, 1935.) (Mit zahlr. Illustr.) Bern, G. Grunau, 1935.

*Jahrbuch deutscher Bibliophilen und Literaturfreunde*. Hrg. von Hans Feigel. 20. Jahrg. 1934. Mit 1 Bildbeigabe, 176 S. Berlin-Wien, P. Zsolnay.

Leemann-van Elck, P. *Beziehungen Froschauers zu Schöffler*. Mit Anhang: Andere Fragen bezüglich Christoph Froschauer. 12 S. SA. aus dem «Schweiz. Gutenbergmuseum», 1934.

Zobeltitz, Fedor von. *Ich hab so gern gelebt*. Lebenserinnerungen. Mit 35 Bildern auf 16 Taf. 258 S. Berlin, Ullstein, 1934.

Mme. de Brémond. *Rosalie la servante*, roman. Neuchâtel. Editions Victor Attinger. 1934. Un volume in-8 couronne de 187 pages.

### *Nouveaux Ex-libris — Neue Ex-libris*

Mr. MAX-WALTER WAGNER, rédacteur de la «Neue Basler Zeitung»; gravure sur bois originale d'Auguste Hagmann, à Bâle. 1934 (57×73 mm.).

Cette intéressante vignette représente un moyenâgeux chroniqueur occupé à écrire sur un parchemin dont l'extrémité se développe en bande-roule pour recevoir l'inscription EXLIBRIS. Derrière le personnage se dresse la masse imposante de la cathédrale de Bâle, tandis que, dans le ciel, se détache la silhouette d'un génie ailé sonnante du cor, personnification de l'information. Dans l'angle inférieur droit, adossée à une plante fleurie, les armes de la famille Wagner: *de gueules à une roue de char de... surmontée de deux cognées de... passées en sautoir*. Au pied de la planche, le nom: MAX WALTER WAGNER. A. C.